

der kontakt

Gemeindebrief
Februar / März 2023

FeG  **Schwelm**



Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8, 35

Inhaltsverzeichnis

3-4	anGEdacht
5	Wechsel im Seniorenkreisteam
6	Mitarbeiterkreis - mal ganz anders
7	Adventssingen am 1. Advent
8	Christvesper
9	Neujahrskaffeetrinken
10-11	Geburtstagskind Gemeindebrief
12	7 Wochen Ohne
13	Weltgebetstag
14-15	Mutig Miteinander
16	Kinderseite
17	Termine
18	BUJU 2023 in Erfurt
19	Impressum
20	Die Gemeinde lädt herzlich ein

Bildnachweis:

Titelbild: [www.gemeindebriefdruckerei.de_B. Gade](http://www.gemeindebriefdruckerei.de_B_Gade); Seite 2: Gerd Altmann, www.pixelio.de; Seite 3: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Stephanie Hofschlaeger, www.pixelio.de; Seite 4: [www.gemeindebriefdruckerei.de_N. Schwarz](http://www.gemeindebriefdruckerei.de_N_Schwarz); eigenes Archiv; Seite 5: eigenes Archiv; [www.gemeindebriefdruckerei.de_B. Gade](http://www.gemeindebriefdruckerei.de_B_Gade); Seite 6-9: eigenes Archiv; Seite 10: ruth-christine, www.pixelio.de; Seite 11: eigenes Archiv; gänseblümchen, www.pixelio.de; Seite 12-13: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 14: www.feg.de; Seite 15: Stephanie Hofschlaeger, www.pixelio.de; Seite 16: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 17: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Stephanie Hofschlaeger, www.pixelio.de; Seite 18: www.feg.de.

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? »

RÖMER 8,35

Monatsspruch
MÄRZ

2023

Kann uns noch irgend etwas von Christus und seiner Liebe trennen? Etwa Leiden, Angst und Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahren für Leib und Leben oder gar Hinrichtung?

Das ist eine herausfordernde Frage, vor die wir (bzw. ich) gestellt werden. In der Auflistung der möglichen Trennungen finden wir uns an manchen Stellen wieder. Um persönlicher zu werden, nutze ich die „Ich-Form“.

Ich schaue die Nachrichten, lese in der Zeitung und finde fast nichts anderes als die in der Bibelstelle erwähnten Szenarien. Überall Schrecken - wohin man schaut. So viele Menschen sind gefährdet zu sterben.

Kann mich das von Gott und seiner Liebe trennen? Ich behaupte ja, wenn ich nur noch auf all diese schrecklichen Ereignisse schaue, mich hineinsteigere in Ängste, wenn ich vor allem nur noch mich sehe und meine eigenen Kräfte, dann bin ich nicht mehr weit davon entfernt, mich in ein „Loch“ zu verkriechen.

Gott lässt aber diese Trennung nicht zu. Er kennt mich und sieht mich, auch gerade dann, wenn ich mich am liebsten verkrieche und vor lauter Angst nicht mehr weiter weiß.

Er kommt auf mich zu und hält mir seine Hand hin. Ich brauche sie nur zu ergreifen, es zulassen, dass dieser große Gott sich zu mir bemüht.



Foto: Stephanie Hofschlaeger / www.pixelio.de

Er will diese Trennung nicht, weil er immer für mich da sein will.

Wenn ich meinen Blick von all dem Schrecklichen auf ihn ausrichte, dann ist es so, als liefе ich auf einem Drahtseil. Ich brauche mich nicht zu fürchten, dass ich abstürze, weil seine ewigen starken Arme mich sicher auffangen, wenn ich drohe, abzustürzen,

Nach vorne schauen und den Blick auf ihn

Dann gibt es nur eine Antwort auf die soeben gestellte Frage:

NICHTS

Paulus schreibt in den Versen 38 und 39 weiter: ***Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.***

In dieser großartigen Gewissheit kann ich nach vorne schauen und so manchen „Drahtseilakt“ bestehen.



Esther Frese,
Mitglied der
FeG Schwelm



Wechsel im Seniorenkreisteam

In einer lebendigen Gemeinde gibt es immer Bewegung und Veränderung: Im Laufe des vergangenen Jahres sind Marita Fischer und Karin Dörhage nach 7 Jahren aus dem Mitarbeiterteam des Seniorenkreises ausgestiegen. Viele Jahre waren sie mit Rat und Tat, Kraft, Zeit und viel Liebe für die Senioren tätig.

Heike Thiel dankte den beiden im Gottesdienst am 22. Januar 2023 ganz herzlich für ihren Einsatz, ihre Ideen und ihre tatkräftige Unterstützung im Team und betete für sie und befahl Gott Karin und Marita an, dass Gott sie auch in Zukunft gebraucht.

Nun ist Esther Frese in die Mitarbeit eingestiegen und hat den Staffelstab quasi nahtlos übernommen. Auch für sie wurde in diesem Gottesdienst gebetet und ihr der Segen für ihre Mitarbeit zugesprochen.



Sie ergänzt das bestehende Team von Petra Köster und Lore Dicke und wird mit ihren Gaben diese Arbeit künftig bereichern.

Anne Becker



Heike Thiel verabschiedet Marita Fischer und Karin Dörhage (leider nicht anwesend).
Künftig verstärkt Esther Frese das verbliebene Mitarbeiterteam.

Mitarbeiterkreis - mal ganz anders



Ca. 40 Mitarbeiter hatten sich Ende November zum Mitarbeiterkreis einladen lassen. In diesem Jahr sollte eins im Vordergrund stehen: Der Dank seitens der Gemeindeleitung an alle Mitarbeiter. Jeder wird gebraucht und ist wichtig! Nach einer Andacht über Nehemia und den Bau der Mauer gab es sehr leckeres Essen (Pizza und Salat), und an den Tischen herrschte eine fröhliche und lockere Atmosphäre. Man genoss sichtlich das Miteinander. Anschließend wurde natürlich gemeinsam gespült und aufgeräumt.

Adventssingen am 1. Advent

Wir haben am 1. Advent ein buntes Miteinander beim Adventssingen mit Kaffee- und Punschtrinken erlebt.

Fröhlich haben wir mit Alt und Jung Advents- und Weihnachtslieder gesungen und uns zwischendurch am reichhaltigen „Keksbuffet“ bedient.

Der Dank gilt dem Musikteam und allen, die diesen Nachmittag vorbereitet haben und uns zusätzlich mit einer Lesung und Geschichten beschenkt haben.

Vielen Dank und vielleicht auf ein „Neues“ im nächsten Jahr.

Esther Frese



Romy und Ida lasen den Zuhörern eine Geschichte vor

Christvesper

Familiengottesdienst an Heiligabend

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“. Das ist Gottes Liebesgeschichte mit uns Menschen. Deshalb feiern wir Weihnachten.

Umrahmt von mehreren musikalischen Beiträgen mit Lore Dicke (Klavier) und Daniela Maenz (Geige) feierten wir Heiligabend einen Familiengottesdienst.

Als Deko zierte ein Igel den Tisch. Was hat denn ein Igel mit Weihnachten zu tun? Das ließen wir uns von den Kindern erklären. In der Geschichte „Der kleine Igel und der Gast im Weihnachtsbaum“ ging es um die Vorbereitungen von Weihnachten, seltsame Geräusche und verschwundene Dinge. 17 Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren aus dem KiGo und von K&Q hatten zu dieser Geschichte ein ganzes Bilderbuch nachgemalt. Die Bilder waren an der Wand zu sehen, während uns einige Kinder die Geschichte vom kleinen Igel und seinen Freunden vorlasen.



Lukas Thiel schlug in einem kurzen Impuls die Brücke zu Weihnachten: Jesus war schon immer da, und aus lauter Liebe kam er ganz gezielt als kleines Kind in diese Welt. Durch seinen Tod am Kreuz macht er jedem Menschen ein „Freundschaftsangebot“. Es liegt an jedem Einzelnen selbst, dieses anzunehmen, Vergeltung der Schuld zu erfahren und mit Jesus durchs Leben zu gehen.

Anschließend kamen alle Kinder und Mitarbeiter auf die Bühne und sangen mit der Gemeinde: **„Alle Ehre Gott im Himmel, weil er zu uns Menschen hält. Friede kommt auf unsre Erde, Gottes Sohn kommt in die Welt...“.**



Für die Kinder lagen Geschenke unterm Weihnachtsbaum, die am Schluss des Gottesdienstes voller Spannung in Empfang genommen wurden.

Bei Punsch und Keksen gab es für jeden die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Anne Becker

Neujahrskaffeetrinken



Zu Beginn des neuen Jahres: Gemeinschaft ...

Volles Haus am ersten Tag im neuen Jahr: Ca. 50 Mitglieder und Freunde trafen sich zum Neujahrskaffeetrinken im Gemeindehaus. Einige berichteten davon, was sie aktuell mit Gott / Jesus erlebt haben. Es folgte eine Andacht von Johannes Thiel zur Jahreslosung „**Du bist ein Gott, der mich sieht**“ und gemeinsames Singen, wobei wir auch das neue Monatslied zur Jahreslosung „*Der mich sieht*“, kennenlernten. Es gab ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Wir genossen ein Zusammensein an liebevoll dekorierten Tischen, gemeinsames Aufräumen - und dann ging es dem einen oder anderen bestimmt so wie mir: „*müde nach Hause ab auf die Couch :-)*“.

Anne Becker



... und auch köstliche Leckereien

Geburtstagskind Gemeindebrief

Nr. 1. Gemeindebrief. 2. Jahrgang.
Freie evangelische Gemeinde,
Schwelm.

Im März 1954.

"Das wäre meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich
mit fröhlichem Munde loben sollte," Psalm 63,6.

Liebe Geschwister!

Heute haben wir ein Geburtstagskind! Unser Gemeindebrief ist ein Jahr alt geworden. Ich habe nicht gedacht, daß es so lange dauern würde. Nun, Gott hat seinen Segen dazu gegeben und ich hoffe von ganzem Herzen, daß er manchen gefallen und viele im Glauben ermuntert, gestärkt und getröstet hat.

Wenn auch viel Arbeit damit verbunden ist, so habe ich es doch freudig und gern getan. Besonders dann, wenn mir hier und da jemand eine Kleinigkeit in die Hand drückte und dabei sagte: "Der Gemeindebrief kostet ja auch Geld und muß irgendwie bezahlt werden." Ich habe versucht, klare Linien zu ziehen und den Blick auf die kommenden Ereignisse zu lenken und zu schärfen. Es war mir ein besonderes Anliegen, immer wieder zu betonen, daß wir wachend, wartend, wirkend und betend unsere Straße himmelan ziehen; denn der Herr steht vor der Tür!

Bei der Suche im Archiv zu Infos bezüglich unseres 125-jährigen Jubiläums fand ich schmunzelnd dieses Exemplar und dachte mir: „Das ist einen kurzen Artikel im nächsten Jahr wert“.

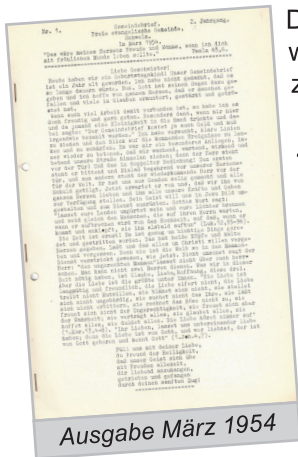
Jetzt ist es soweit. Unser Gemeindebrief feiert nämlich Geburtstag und wird im März 2023 **70 Jahre**. Zu dieser Zeit (1953) hatte die FeG Schwelm etwas mehr als 80 Mitglieder.

Anfangs erschien er sogar jeden Monat, das wurde dann irgendwann im Laufe der Zeit auf „alle 2 Monate“ umgestellt. Vermutlich ist er auch in all den Jahrzehnten durchgängig erschienen. Langjährige Mitglieder erinnern sich zumindest nicht an eine Erscheinungspause. Leider liegen mir nur ein paar Ausgaben aus 1988/1989 vor, und danach gibt es die digital abgespeicherten Versionen ab 1997.

Robert Schneider war damals für die „Geburt“ verantwortlich. Nach seinen eigenen Worten hat er „viel Mühe und Arbeit investiert“, um einen Gemeindebrief zu verfassen und somit die Mitglieder und Freunde zu informieren. Er hat „manchen gefallen und viele im Glauben ermuntert, gestärkt und getröstet“.



Geburtstagskind Gemeindebrief



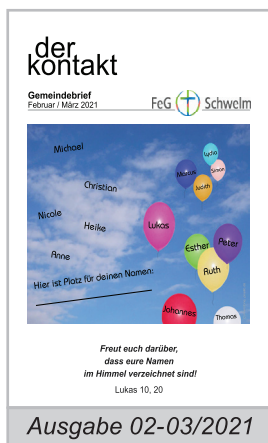
Den „Auswärtigen“ wurde er per Post zugeschickt.

Zu Beginn mit der Schreibmaschine getippt wurde er dann vermutlich mit einem Matrizendrucker vervielfältigt.

Das äußere Erscheinungsbild änderte sich immer mal wieder, was auch mit den technischen Möglichkeiten zusammenhing. Ein paar Kostproben sind abgebildet.

Wir gratulieren heute unserem besonderem Geburtstagskind!

Anne Becker



7 Wochen Ohne



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtsein“.

Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste und auf das, was uns trägt und Kraft gibt. In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst.

Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam durch die dunkle Nacht in den hellen Morgen.

In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

Quelle: Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“ (Auszug)

Weltgebetstag

Weltgebetstag
Taiwan
3. März 2023



Glaube bewegt

WELTGEBETSTAG AUS TAIWAN AM 3. MÄRZ 2023

Das Titelbild zum Weltgebetstag am 3. März 2023 hat die Künstlerin **Hui-Wen Hsiao** gestaltet. Sie wurde 1993 in Tainan (Taiwan) geboren. Über ihr Land sagt Hui-Wen Hsiao: „**Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben.**“ Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Vögel (Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler) sind endemische Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit als das „Königreich der Orchideen“ bekannt ist.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

In Schwelm findet der Weltgebetstag in diesem Jahr in der EFG am Westfalendamm statt. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen. Anschließend gibt es für alle Teilnehmer ein Kaffeetrinken.



MUTIG MITEINANDER

FeG  Deutschland

BEWEGT
...GOTTES LIEBE
IN ALLE UNSERE
GEMEINDEN

MUTIG MITEINANDER

Inspirierende Tage für alle Mitarbeitenden
11. + 12. März 2023 | mutigmiteinander.feg.de

Inspirierende Tage für alle Mitarbeitenden

Mutig? Braucht es Mut, um hier dabei zu sein? Quatsch, natürlich nicht. Aber es braucht für vieles andere eine ordentliche Portion Mut. Zum Beispiel, um dich Woche für Woche als Mitarbeitender deiner Gemeinde zu engagieren – und das ohne Erfolgsgarantie und Bonus! Es braucht Mut, um gerade jetzt etwas Neues zu beginnen oder etwas Bestehendes zu verbessern. Es braucht Mut, um Gott mehr zuzutrauen als kalkulierbar und vernünftig wäre. Es erfordert auch ein bisschen Mut dazuzulernen, nicht stehen zu bleiben, Neues zu denken und zu probieren. Dafür sind wir hier: Mutig Miteinander!

MUTIG MITEINANDER ist für alle, die sich einsetzen: die Großen, die Kleinen, die Angestellten, die Ehrenamtlichen, die Motivierten, die Frustrierten, die Neuen, die Alten, die Fröhlichen, die Traurigen, die Überlasteten, die Unterforderten, die Wissenden, die Irrenden, die Freiwilligen, die Braven,

die Aufmüpfigen, die Männlichen, die Weiblichen, die Leitenden, die Geleiteten, die Heldenhaften, die Verzagten, die Treuen, die innerlich Gekündigten, die Hoffnungsfrohen – einfach für ALLE!

Es erwarten dich 50 Workshops mit tollen Inputs von erfahrenen Referenten. Du bekommst Impulse auf Höhe der Zeit und Ermutigung für deinen Dienst. Deshalb laden wir dich ein: Sei dabei, melde dich an! Wir sehen uns am 11. + 12. März 2023 live aus der FeG Siegen-Mitte!

Alle Veranstaltungen finden online statt. Die Zugänge zu den Workshops werden im Vorfeld versendet. Die Übertragungen aus Siegen werden ebenfalls online ausgestrahlt. Entsprechende Links finden sich später auf dieser Seite: <https://feg.de/mutig-miteinander/>.

Dein Mutig-Miteinander-Team
(Thomas Acker, Bernd Kanwischer, Christian Müller, Henrik Otto, Reinhard Spincke)

MUTIG MITEINANDER

DAS PROGRAMM

Samstag, 11. März 2023

09:00 – 09:45 | MUTIG DENKEN

10:00 – 12:30 | MUTIG HANDELN

- 10:00 – 11:00 | Workshop I

- 11:15 – 12:15 | Workshop II

- 12:15 – 12:30 | Auswerten und Abschluss

- eine Detailauswertung findet ggf. über die Ortsgemeinden statt

Sonntag, 12. März 2023

10 Uhr | MUTIG GLAUBEN (Gottesdienst mit Live-Übertragung)

Nähere Informationen und Anmeldungen zu den Seminaren gibt es bald hier: <https://feg.de/mutigmiteinander/>



Foto: Stephanie Hofschlaeger / www.pixelio.de

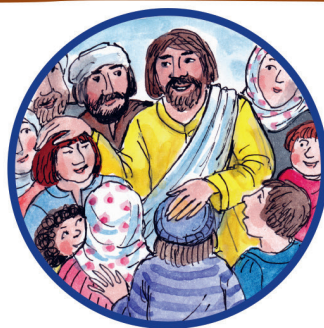


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus hat alle Kinder lieb

Im Neuen Testament gibt es eine Geschichte, in der auch die Kinder Jesus auf dem Marktplatz sehen wollen. Jesus bemerkt sie in der Menschenmenge und begrüßt sie. Da mischt sich ein Jünger ein. „Geht heim, Kinder! Das hier ist was für Erwachsene.“ Aber Jesus sagt: „Nein. Lass die Kinder zu mir kommen. Wer klein ist, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, das wissen die Kinder.



Sei mal laut!

Gib eine Handvoll Nusschalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Öffnung fest mit Tesa und beklebe die Dose mit buntem Papier. Und jetzt losrasseln!



Gehen zwei Narren die Straße entlang, sagt der eine: „Darf ich auch mal in die Mitte?“

Probier dich mal aus!

Im Bildhauer-Atelier: Du darfst die Statue sein, die anderen machen aus dir ein Kunstwerk. Sie stellen dich auf, verkleiden dich – und machen ein Foto. Natürlich nur im besten Licht!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Termine

- Mi. 08.02.** 20:00 Uhr Gemeindegebet
10.02.-12.02. Klausur Älteste und Diakone
Sa. 11.02. 10:00 Uhr „Was für Kinder!“-Teamtag
digitale Schulung im Gemeindehaus
So. 12.02. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mo. 13.02. 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
Di. 23.02. 18:30 Uhr Ältestenkreis und Diakone
Sa. 25.02. 15:00 Uhr Gemeindemitgliederversammlung
Mo. 27.02. 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
- Fr. 03.03.** 15:00 Uhr Weltgebetstag in der EFG, Westfalendamm
So. 05.03. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mi. 08.03. 20:00 Uhr Gemeindegebet
Sa. 11.03. 09:00 Uhr FeG Miteinandertag, u. a. mit Workshops
So. 12.03. 10:00 Uhr FeG Miteinandertag, Gottesdienst
Live-Übertragung aus der FeG Siegen-Mitte
Mo. 13.03. 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
Di. 23.03. 18:30 Uhr Ältestenkreis
Mo. 27.03. 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
28.03.-31.03. 19:30 Uhr Gemeinde-Gebetswoche



Vorschau

- 21.04.+22.04.** Hausputz (Freitagnachmittag und Samstag)
So. 07.05. Trödelbistro- und Trödelhof 11-16 Uhr
27.05.-29.05. BUJU in Erfurt (Pfingsten, Sa.-Mo.)



Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio

Fakten zum BUJU

Das BUJU existiert schon seit 1965. Seit 2010 findet es in Erfurt statt. 2021 verzichteten die Organisatoren auf eine zentrale Veranstaltung. Stattdessen gab es im Rahmen einer BUJU-Tour sechs kleine, regionale BUJUs. Veranstalter des Festivals ist der Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdÖR (FeG).



Das BUJU 2023

In diesem Jahr steht das BUJU unter dem Motto „Paradox Peace“, also „paradoxe(r) Frieden“. Die Besucherinnen und Besucher befassen sich mit der Diskrepanz zwischen unsicheren Zeiten und innerem Frieden im Glauben. Dazu gibt es passende Musik (unter anderem von den O'Bros und „Jesus loves Electro“), eine Stadtaktion und zahlreiche andere Erlebnisse auf dem Messegelände.

Mitarbeiten beim BUJU

Das BUJU ist nur möglich, weil sich zahlreiche Menschen in ihrer Freizeit dafür einsetzen. Viele leiten eine Jugendgruppe und fahren mit ihr dorthin. Andere helfen auf der Messe

selbst. Ganz akut braucht das Organisationsteam noch Freiwillige in den Bereichen Ordnung und Sicherheit sowie im Bereich Verpflegung. Außerdem werden Springer für verschiedene Aufgaben gesucht. Interessierte können sich unter info@buju.org melden. Garantiert wird das BUJU auch für Mitarbeitende eine unvergessliche Erfahrung!

Beten für's BUJU

Jedes Gebet ist ein Segen fürs BUJU. Die Gebetsanliegen sind zahlreich. Zum einen könnt ihr für die Organisation beten. Ein Festival dieser Größenordnung, da gibt es auch nach vielen erfolgreichen BUJU-Jahren einiges zu bedenken. Dann könnt ihr dafür beten, dass wirklich viele Jugendliche sich auf den Weg nach Erfurt machen. Denn nur, wenn wirklich viele da sind, macht es auch Freude!

Zuletzt könnt ihr als Gemeinde dafür beten, dass die Jugendlichen ganz neu von Gott berührt werden. Selten sind so viele Möglichkeiten dafür gegeben wie auf dem BUJU. Aber ob tatsächlich Begegnungen mit Jesus stattfinden, ist immer noch vom Höchsten abhängig.

*Quelle: Auszug aus dem Newsletter
des BFeG vom 20. Januar 2023*

PS: Auch aus unserer Gemeinde fahren Jugendliche und Mitarbeiter zum BUJU nach Erfurt.

Impressum

V. i. S. d. P: Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Layout: Anne Becker

eMail: gemeindebrief@feg-schwelm.de

Gemeindebüro: 02336 / 1 32 23

eMail: info@feg-schwelm.de | **Internet:** <https://feg-schwelm.de>

Bankverbindung: Spar - und Kreditbank e.G. Witten
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Matthias Stumpe

Heike Thiel

Gemeindediakone:

Nicole Hartmann
(Organisation & Verwaltung)

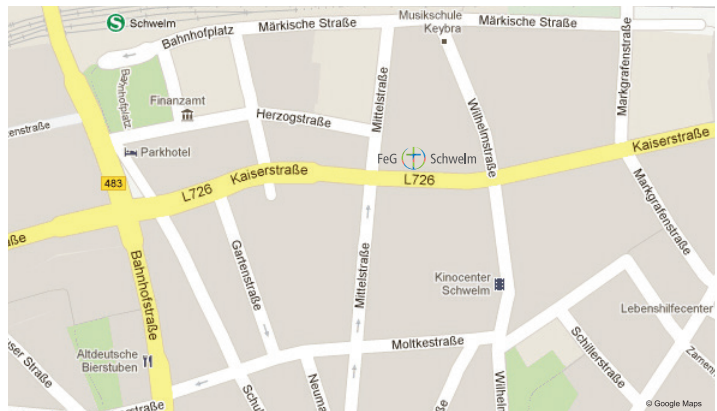
Petra Köster
(Finanzen)

Lukas Thiel
(Junge Gemeinde)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 04.03.2023

So finden Sie uns:

FeG Schwelm
Kaiserstr. 31-33
58332 Schwelm



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Gottesdienst / Kindergottesdienst

in der FeG Kaiserstr. 31-33

Sonntag

10:30 Uhr

Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich

in der FeG Kaiserstr. 31-33

Montag

16:30 Uhr

- 17:30 Uhr

Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis)

in der FeG Kaiserstr. 31-33

Mittwoch

9:30 Uhr

- 11:00 Uhr

Frühstückstreff

jeden 4. Donnerstag im Monat
in der FeG Kaiserstr. 31-33

Donnerstag

9:00 Uhr

Seniorenkreis

jeden 1. Donnerstag im Monat
in der FeG Kaiserstr. 31-33

Donnerstag

15:15 Uhr

Biblischer Unterricht (BJU)

1 x im Monat
in der FeG Kaiserstr. 31-33

Samstag

11:00 Uhr

- 15:00 Uhr

Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, Erarbeiten verschiedener Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker

(1.+ 3. Donnerstag im Monat)

Lena Knieriem

(Mittwoch, alle 2 Wochen)

Ulrike u. Gottfried Kohls

(1.+3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)

Gabi u. André Krajnik

(1. Freitag im Monat)

Judith u. Ulrich Schreckert

(Freitag, alle 3 Wochen)

Lydia Stumpe

(Dienstag, 14-täglich, Mädels-Hauskreis)